

AZ: 65.3 Herr Grunewald/Frau Jahn

Drucksache Nr.: 1157/2018/DS

=====

| Beratungsfolge | Termin | Status | Behandlung |
|---|------------|--------|----------------------|
| Schul-, Kultur- und Sportaus- schuss | 27.10.2022 | Ö | Vorberatung |
| Finanz- und Rechnungsprü- fungsausschuss | 02.11.2022 | Ö | Vorberatung |
| Bau- und Vergabeausschuss | 03.11.2022 | Ö | Vorberatung |
| Hauptausschuss | 08.11.2022 | Ö | Vorberatung |
| Ratsversammlung | 15.11.2022 | Ö | Endg. entsch. Stelle |

Berichterstatter:

OBM / Stadtbaurätin

Verhandlungsgegenstand:

**Freiherr-vom-Stein-Schule
Neubau einer 3-Feld-Sporthalle**

A n t r a g :

1. Der Planung für den Neubau der Drei-feld-Sporthalle an der Freiherr-vom-Stein-Schule wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, vorbe-haltlich der Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel im Haushalt die Baumaßnahme umzusetzen (Baubeschluss).

ISEK:

Bewegungsfreundliche Stadt sein, in der sportliche Interessen und Bewegungswün-sche gezielt gefördert werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 9.935.000 €.
Die Baukosten in Höhe von 8.930.000 € sind zum Haushalt 2023/24 angemeldet.

Begründung:

Mit Beschluss der Ratsversammlung vom 03.07.2018 wurde die Verwaltung beauftragt, die Planung für den Neubau einer Dreifeld-Sporthalle mit einer für die Größe der Sporthalle üblichen Zuschauertribüne an der Freiherr-vom-Stein-Schule aufzunehmen.

Nach einem europaweiten Vergabeverfahren wurden die Objektplanungsleistungen an das Hamburger Büro ABJ Architekten vergeben. In Zusammenarbeit mit weiteren Fachplanungsbüros wurde die vorliegende Planung erarbeitet und als Bauantrag zur Genehmigung eingereicht.

Der Neubau der Dreifeld-Sporthalle soll auf der Fläche westlich der bestehenden Einfeld-Sporthalle an der Schillerstraße errichtet werden. Südlich der Halle ist die Kfz-Stellplatzanlage angeordnet, welche während des Schulbetriebes für Fahrzeuge abgesperrt ist und als Spielfläche für z. B. Streetball genutzt werden kann. Die Stellplatzanlage wird von der Schillerstraße erschlossen. Entlang der Zufahrt sind eine neue Müllcontainer- sowie die Fahrrad-Stellplatzanlage geplant. Der Eingangsbereich der Halle öffnet sich nach Westen zum Schulgelände und nach Norden zur Schillerstraße. Eine fußläufige Verbindung ist aus dem Nebeneingang nach Osten zum Vereinsgelände des SC Gut Heil vorgesehen.

Das Gebäude ist in drei Volumina gegliedert. Das Hauptvolumen mit einer Höhe von ca. 10 m beinhaltet die Halle mit den drei durch Trennvorhänge unterteilbaren Feldern und die Tribüne für 250 Zuschauerinnen und Zuschauer. Im Norden der Halle sind die Geräträume für Schulen und Vereine sowie ein Regieraum als weiteres Volumen mit einer Höhe von ca. 4 m angeordnet. Im Süden und Westen der Halle befindet sich der dritte Baukörper mit überdachtem Eingangsbereich, Foyer und Nebenraumtrakt. Letzterer wird über einen mittigen Flur erschlossen, an dem auf der südlichen Seite Sanitär- sowie Dusch- und Umkleieräume angeordnet sind. Auf der nördlichen Seite zur Halle befinden sich Technik- und Sanitätsraum sowie barrierefreie Umkleieräume und Lehrerumkleiden. Zudem erschließt der Flur das mittlere und rechte Hallendrittel.

Die Halle ist als Versammlungsstätte für bis zu 900 Personen ausgelegt. Die Bruttogrundfläche des Neubaus beträgt ca. 2.653 m². Die Kosten für die Maßnahme sind mit 9.935.000,- € veranschlagt. Die Finanzmittel für den Bau sind für den Haushalt 2023/2024 u. a. als Verpflichtungsermächtigung angemeldet.

Die Kostenberechnung stellt sich wie folgt dar:

| | | |
|------------------|------------------------------|-------------|
| Kostengruppe 300 | Bauwerk - Baukonstruktionen | 5.648.000 € |
| Kostengruppe 400 | Bauwerk - Technische Anlagen | 1.986.500 € |
| Kostengruppe 500 | Außenanlagen- u. Freiflächen | 488.500 € |
| Kostengruppe 700 | Baunebenkosten | 1.812.000€ |
| | Summe brutto | 9.935.000 € |

Es ist geplant, im Frühjahr 2024 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Es wird mit einer Bauzeit von rund 24 Monaten gerechnet.

Beteiligungen: Der Entwurf wurde im Rahmen einer 2. Nutzerbeteiligung Vertreterinnen und Vertretern der beiden Schulen, des SC Gut Heil und des Kreissportverbandes vorgestellt. Der Kinder- und Jugendbeirat war zu dem Termin ebenfalls eingeladen, ist aber nicht erschienen. Des Weiteren wurde die Planung in den Stadtteilbeiratssitzungen Brachenfeld-Ruthenberg sowie Stadtmitte vorgestellt. Die Beteiligung des Beauftragten für Menschen mit Behinderung hat stattgefunden. Die Planung wurde zudem Vertreterinnen und Vertreter von Stadtplanung, Bauaufsicht, Natur- und Umwelt sowie der Denkmal-schutzbehörde im Rahmen einer Bauantragskonferenz vorgestellt.

Klimarelevanz: Durch den Neubau eines Gebäudes werden während der Bauphase, sowie auch durch die Herstellung und den Transport der Baumaterialien, Energie und Ressourcen verbraucht und damit Treibhausgase emittiert. Durch den Betrieb des Gebäudes entsteht ein zusätzlicher Energieverbrauch und somit ein zusätzlicher Ausstoß von Treibhausgasemissionen.

Der Neubau nimmt eine Fläche von ca. 2.653 m² ein, zuzüglich der erforderlichen Verkehrs- und Stellplatzflächen. Diese Flächen sind zurzeit Teil der Sportanlagen auf dem Schulgrundstück mit Rasenspielfeld und Weitsprunggrube. Die vorhandene, unversiegelte Sportfläche wird durch die baulichen Maßnahmen reduziert.

Positiv im Sinne der Klimarelevanz ist hervorzuheben, dass der Heizungsbetrieb der Schule über das städtische Fernwärmenetz erfolgt. Ferner ist der Neubau als KfW-Effizienzhaus 40 geplant, wodurch der Primärenergiebedarf im Vergleich zum Referenzgebäude nach GEG nur 40% beträgt. Zudem liegt der Transmissionswärmeverlust über die Bauteile bei nur 55% gegenüber dem Referenzgebäude.

Die Planung sieht vor, den Neubau mit einem extensiv begrünten Flachdach zu versehen, welches zur CO₂-Reduktion beiträgt und somit eine Verbesserung des Stadtklimas bewirkt. Darüber hinaus soll auf der Dachfläche eine Photovoltaikanlage installiert werden, deren gewonnener Solarstrom ins öffentliche Netz eingespeist wird.

Im Bereich der Neben- und Geräteraumtrakte kommt eine Fassadenbekleidung aus Holz zur Ausführung. Die Fassade der Halle wird aus recycelbarem Polycarbonat hergestellt, bei dem auf Grund seiner Leichtigkeit der Materialanteil im Bereich der Unterkonstruktion gegenüber vergleichbaren Vorhangfassaden reduziert ist.

Der erforderliche Luftaustausch in der Halle sowie im Nebenraumtrakt wird durch den Einsatz von zwei zentralen Lüftungsgräten mit Wärmerückgewinnung gewährleistet, welche innerhalb der warmen Hülle angeordnet sind. Im Vergleich zur konventionellen Fensterlüftung werden durch den Einsatz solcher Geräte in modernen, hoch wärmegeprägten Gebäuden die Verluste an Wärmeenergie deutlich reduziert.

Die Anforderungen der Richtlinie für nachhaltige Beschaffung der Stadt Neumünster werden bei den Ausschreibungen der Bauleistungen zugrunde liegen.

In der Gesamtbetrachtung überwiegen die negativen Auswirkungen auf das Klima, auch wenn diese durch die beschriebenen Maßnahmen reduziert werden.

Im Auftrag

Tobias Bergmann
Oberbürgermeister

Sabine Kling
Stadtbaurätin

Anlagen:

Außenanlagenplan
Ansichten
Grundriss EG
Dachaufsicht
Schnitte